

BLUTIGER Felsenstern

PSYCHEDELISCHES NOISIGES BASSIGES

Singer-Songwriter ohne obligatorische Akustikklampfe: Ein Shortscale-Bass, ein paar gängige Effektgeräte und eine bisweilen störrische, aber stets stoische Loop Station sind die Ingredienzen für den Bühnenauftritt des Blutigen Felsensterns.

Dargeboten werden zumeist eigene Lieder, die natürlich einen starken persönlichen Bezug haben. Dennoch steht hier im Vordergrund nicht Schönheit, Zartheit oder gar leise Melancholie etwa, sondern Groove, Soundwelten sowie hin und wieder die akustische Brechstange. Der „psychedelic post noise“ seines Hauptprojektes *..ALTBAU..* lässt herzlichst grüßen...

In den Texten werden diverse Themen aufgespießt, um hernach geschlachtet zu werden – oder aber sie sind selbst Geschosse, deren Flugbahnen in ferne Dimensionen weitreichender Interpretationen führen.

Der Blutige Felsenstern hat unter dem Projektnamen „tsunami uimaranta“, kurz: tsUIma, drei mehr oder minder konventionell instrumentierte Studioalben veröffentlicht („sic transit gloria“, 2005; „stat:five“, 2007; „santa fea y el capitán“, 2010), die die Kritik zumeist positiv aufnahm – und zugleich ratlos zurückgelassen wurde. Naheliegend, das im Bühnenprogramm dieser Fundus zum Einsatz kommt.

Weitere Info unter:

www.myspace.com/tsuima

contact@tsuima.com

0171 6981112

(www.reverbnation.com/altbau für das Hauptprojekt *..altbau..*)

techrider minimum:

FOH: 2 Kanäle (stereo) Instrument, 1 Kanal (mit Reverb) vocals,

Monitor: 1 Kanal Instrument monomix + vocals.

Vielen Dank.

CD-Reviews (auszugsweise)

Rock it!: Einordnen kann man dieses Album nicht. Es gibt keine Schublade die so groß wäre (...) Rating: 2/3

www.intro.de: Gleichsam wird in der musikalischen Folklore geplündert und gebrandschatzt: Traditionelle asiatische Weisen über und unter der Stakkato-Gitarre geben einem dann schlussendlich den Rest. All you can eat.

www.ragazzi-music.de: ...eine Achterbahnfahrt irrwitziger Ideen. Eine tolle Kombination, nichts ist, wie es scheint.

bierschinken: Autsch! Schwere Kost. Müsste man wohl mal 2-3 Joints beim Hören inhalieren, dann kommt die Mucke bestimmt super. Oder man stürzt sich mit Angstzuständen aus dem Fenster. ;-).